

Über Johnson Controls

Mit seiner Geschäftssparte Power Solutions ist Johnson Controls der weltweit größte Produzent von Autobatterien. Gleichzeitig sind wir auch einer der größten Fahrzeugbatterierecycler der Welt. Denn Umweltschutz und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sind fester Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Die Rolle der konventionellen Autobatterie zum Starten des Motors hat sich in der Automobilindustrie bewährt. Marktanalysen zufolge wird sie auch in Zukunft eine hohe Bedeutung haben.

99% des Blei in einer konventionellen Autobatterie ist wiederverwertbar. Darüber hinaus werden in Europa und Nordamerika 99% aller Autobatterien bereits erfolgreich recycelt, was die Batterie zum meist recycelten Produkt der Welt macht. Mit unserer 2008 gegründeten Umweltinitiative ecosteps® tragen wir dazu bei, die Recyclingrate weiter zu erhöhen. Beim Einbau einer neuen Batterie in einer unserer Partnerwerkstätten werden die Altbatterien von uns eingesammelt und wiederverwertet. Damit übernehmen wir Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte. Die Wiederaufbereitung des Rohstoffes Blei in Krautscheid ist ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses.

Über das Recyclingwerk Krautscheid

Unser Werk in Krautscheid hat über 110 Jahre Recycling-Erfahrung: schon seit 1904 wird hier Blei verhüttet. Die Menge an jährlich recyceltem Blei entspricht etwa 4,5 Millionen Autobatterien. Dafür verwenden wir das sogenannte Schachtofenverfahren, womit wir eine Technologie nach europäischem Gesetzgebungsstandard verwenden. Wir sind stolz auf unseren geschlossenen Recycling-Kreislauf für Blei, bei dem auf umweltfreundliche Weise aus alten Autobatterien neue entstehen. Auch in vielen anderen Bereichen hat sich der Standort Krautscheid dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen verschrieben: anfallendes Prozesswasser wird in der werkseigenen Abwasserbehandlungsanlage gereinigt und größtenteils intern wiederverwendet. Außerdem wird entstehende Prozesswärme für den Betrieb einer LKW-Reifenwaschanlage genutzt. Bei diesen Arbeiten setzen sich unsere 100 Mitarbeiter vor Ort tagtäglich dafür ein, die höchsten Umwelt- und Sicherheitsstandards zu erfüllen.

Wie soll ich mich in einem Notfall verhalten?

- Bewahren Sie Ruhe
- Suchen Sie geschlossene Räume auf
- Holen Sie Kinder und ggf. andere Hilfsbedürftige ins Haus
- Warnen Sie Nachbarn und Passanten
- Schließen Sie alle Fenster und Türen
- Stellen Sie Dunstabzugshauben, Lüftungs- und Klimaanlage(n) (auch im Auto) ab
- Schalten Sie Radio oder TV ein und verfolgen Sie die Durchsagen
- Vermeiden Sie Telefonate mit dem Werk, um sich nach der Situation zu erkundigen, da sonst die Leitungen für das Rettungspersonal blockiert werden
- Den Weisungen der Polizei und der Feuerwehr ist unbedingt Folge zu leisten!

Liste wichtiger Kontakte

Werksadresse

Johnson Controls Recycling GmbH
Krautscheider Str. 22 · 53567 Buchholz / Krautscheid
Tel. 02683-94320

Werkleiter

Herr Dr. Frank Toubartz
Tel. 02683-9432113

Störfallbeauftragter

Herr Alfred Burstedde
Tel. 02683-9432115
alfred.burstedde@jci.com

Polizei **Feuerwehr/Notarzt**
110 112

Kreisverwaltung Neuwied

Referat 31 - Ordnungsangelegenheiten /
Brand- und Katastrophenschutz
Herr Erwin Jünger
Wilhelm-Leuschner-Straße 9 · 56564 Neuwied

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Referat 23 - Gewerbeaufsicht
Herr Raimund Schröder-Vonhören
Stresemannstraße 3 · 556068 Koblenz



Recyclingwerk Krautscheid

Störfallbetrieb laut §11 der Störfallverordnung

Informationen zum richtigen
Verhalten bei Störfällen





Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

der Standort Krautscheid als Recyclingwerk für Autobatterien von Johnson Controls hat eine lange Tradition und schon seit Beginn der Produktionsaufnahme 1904 ist die Sicherheit von Nachbarn und Mitarbeitern ein wichtiger Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Daher werden in Krautscheid Maßnahmen ergriffen, um den sicheren Betrieb im Arbeitsalltag zu gewährleisten. Viele unserer Sicherheitsstandards gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

In Einklang mit §11 der Störfallverordnung möchten wir Sie mit dieser Broschüre informieren, wie Sie sich bei einem Störfall in unserem Recyclingwerk optimal verhalten. Außerdem möchten wir Ihnen unseren Betrieb genauer vorstellen, um das Verständnis für die Bedeutung unserer Arbeit in der Nachbarschaft zu fördern.

Bitte bewahren Sie diese Broschüre gut erreichbar auf, damit Sie sich jederzeit informieren können. Sollten Sie Fragen zur Störfallthematik haben, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Toubartz
Werkleiter

Störfallinformationen

Was ist ein Störfall?

Ein Störfall ist ein Ereignis, bei dem durch eine Störung des bestimmungsgemäßen Betriebes (z.B. Großbrand) Stoffe freigesetzt werden können, die zu einer Gefahr in der Nachbarschaft führen können.

Warum fällt das Recyclingwerk in Krautscheid in die Kategorie Störfallbetrieb?

Aufgrund der auf dem Gelände gelagerten Mengen an bleihaltigen Verbindungen, die als umweltgefährlich eingestuft sind, unterliegt der Betrieb der Störfallverordnung. Die zuständige Behörde, die Struktur- und Genehmigungsdirektion in Koblenz, wurde hierüber gemäß § 20 Abs. 1 a Störfallverordnung informiert.

Welche gefährlichen Stoffe werden in Krautscheid verwendet?

Bleiverbindungen. Diese sind aufgrund ihrer Umweltgefährlichkeit als auch gesundheitsschädlichen Wirkung beim Einatmen und Verschlucken als gefährlich eingestuft.

Mit welchen Auswirkungen wäre in einem Störfall zu rechnen?

Trotz aller getroffenen Sicherheitsmaßnahmen ist z.B. eine Freisetzung von bleihaltigen Stäuben innerhalb und in der Umgebung des Werks nicht vollständig auszuschließen. Solche Vorgänge werden aber durch die vorhandenen Überwachungseinrichtungen bereits im Entstehungsstadium erkannt und frühzeitig mittels der vorhandenen sicherheitstechnischen Einrichtungen bekämpft. **Aufgrund der getroffenen technischen und organisatorischen Vorkehrungen ist ein Störfall an unserem Standort daher sehr unwahrscheinlich.**



Welche Schutzmaßnahmen gibt es bereits?

Wir haben die Bereiche, in denen wir bleihaltige Verbindungen handhaben, überdacht und die Lagerbereiche mit einer automatischen Sprinkleranlage ausgestattet. Zudem wird das gesamte auf dem Gelände anfallende Regenwasser aufgefangen und gereinigt. Auch bei einem Brand wird anfallendes Löschwasser komplett zurückgehalten.

Des Weiteren haben wir vor Jahren ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt, das regelmäßig durch Gutachter überprüft und zertifiziert wird. Teil des Systems ist unser Sicherheitskonzept, in dem wir unsere internen und externen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne festgelegt haben. Diese Informationen liegen den zuständigen Behörden und der Feuerwehr vor. Zudem führen wir zusammen mit den umliegenden Ortsfeuerwehren regelmäßige Sicherheitsübungen durch.

Wie ist der Ablauf in einer Notfallsituation?

Bei einem Störfall kommt sofort die betriebliche Gefahrenabwehr zum Einsatz. Die zuständigen Behörden werden direkt informiert und in Absprache mit diesen die Nachbarschaft des Werks benachrichtigt.

Wie werde ich über einen Notfall informiert?

Anwohner werden über folgende Kanäle über einen Störfall informiert:

- **Sirenenwarnung** (in Form von einem 1 Minute lang auf- und abschwellenden Heulton)
- **Lautsprecherdurchsagen** durch öffentliche Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr usw.)
- **Fernseh- und Rundfunkdurchsagen** lokaler Sender
Sobald die Gefahr vorüber ist, werden Sie über Lautsprecherdurchsagen informiert.